

# Einladung zur Einwohnergemeindeversammlung

**Montag, 13. September 2004, 20.00 Uhr**  
im **Gemeindesaal** der Gemeindeverwaltung  
mit Apéro im Anschluss an die Versammlung

## Traktanden

1. **Beschlussprotokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 3. Juni 2004**
2. **Kreisschulvertrag und Kreisschulratsvertrag mit anderen Gemeinden**
  - a) **Kreisschulvertrag** mit den Einwohnergemeinden Arisdorf, Hersberg, Liestal, Lupsingen, Ramlinsburg und Seltisberg über die Spezielle Förderung in der Primarschule (**Kleinklasse**)
  - b) **Kreisschulratsvertrag** mit den Einwohnergemeinden Arisdorf, Hersberg, Liestal, Lupsingen, Ramlinsburg und Seltisberg über die Spezielle Förderung in der Primarschule (**Kleinklasse**)
3. **Gesamtrevision Zonenplanung**
  - a) **Zonenplan Siedlung**
  - b) **Zonenreglement Siedlung**
  - c) **Strassennetzplan Siedlung und Landschaft**
  - d) **Strassenreglement**
  - e) **Zonenplan Landschaft Mutation Uferschutzzone**
  - f) **Zonenplan Landschaft Mutation ÖW-Zone Spiel, Sport im Brühl**
  - g) **Zonenplan Landschaft Mutation ÖW-Zone Friedhof**
4. **Verschiedenes**

## NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident:            Der Verwalter:  
E. Müller                    H. Reimann

### Erläuterungen zu den einzelnen Traktanden:

#### **Traktandum 2:**

##### **Kreisschulvertrag und Kreisschulratsvertrag mit anderen Gemeinden**

**a) Kreisschulvertrag** mit den Einwohnergemeinden Arisdorf, Hersberg, Liestal, Lupsingen, Ramllinsburg und Seltisberg über die Spezielle Förderung in der Primarschule **(Kleinklasse)**

**b) Kreisschulratsvertrag** mit den Einwohnergemeinden Arisdorf, Hersberg, Liestal, Lupsingen, Ramllinsburg und Seltisberg über die Spezielle Förderung in der Primarschule **(Kleinklasse)**

Das neue Bildungsgesetz umschreibt die spezielle Förderung wie folgt:

#### *§ 44 Angebot*

*Die Spezielle Förderung umfasst an der Volksschule:*

...

*b. die **Kleinklasse** für Schülerinnen und Schüler mit speziellen und sozialen Lernbedürfnissen im Kindergarten, an der Primarschule und den Anforderungsniveaus A und E der Sekundarschule oder an ihrer Stelle die integrative Schulungsform.*

Für Bubendorf macht es Sinn, sich für das Angebot der Kleinklasse im Primarschulbereich mit anderen Gemeinden zusammenzuschliessen.

Bereits aufgrund des bisherigen Schulgesetzes hat die Gemeinde Bubendorf ein Abkommen mit den obigen Gemeinden, dass die Schülerinnen und Schüler aus Bubendorf die Kleinklassen in Liestal gegen entsprechende Bezahlung besuchen dürfen.

Die Kosten der Angebote gehen gemäss neuem Bildungsgesetz zu Lasten der Gemeinden unter Abzug eines Subventionsbeitrages nach Gemeinde und Anzahl Kinder, die das Angebot

nutzen. Unter den zusammengeschlossenen Gemeinden werden die Kosten zu 25 % nach Einwohnerzahl und zu 75 % nach Nutzern abgerechnet. Bubendorf zahlt im Kreisschulvertrag nur für die Kleinklasse (ohne Einführungs-klasse und Logopädie).

Verträge mit anderen Gemeinden über die Einsetzung gemeinsamer Arbeitsstellen und Behörden unterliegen der Genehmigung der Gemeindeversammlung und zwingend auch einer Urnenabstimmung.

Alle Verträge können bei der Gemeindeverwaltung bestellt oder abgeholt werden. Auch im Internet sind die Verträge unter [www.bubendorf.bl.ch](http://www.bubendorf.bl.ch) - Gemeinde - Gemeindeversammlung abrufbar.

#### **Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:**

**a) Zustimmung zum Kreisschulvertrag**

**b) Zustimmung zum Kreisschulratsvertrag**

#### **Traktandum 3**

##### **Gesamtrevision Zonenplanung**

Die raumplanerischen Plan- und Regelwerke wurden in den letzten Jahren einer Gesamtrevision unterzogen. Der Gemeinderat und die Planungskommission berichteten darüber.

Folgende Dokumente wurden neu erstellt:

- a) Zonenplan Siedlung
- b) Zonenreglement Siedlung
- c) Strassennetzplan Siedlung und Landschaft
- d) Strassenreglement
- e) Zonenplan Landschaft Mutation Uferschutzzone
- f) Zonenplan Landschaft Mutation ÖW-Zone Spiel, Sport im Brühl
- g) Zonenplan Landschaft Mutation ÖW-Zone Friedhof

Im November 2003 konnte die Bevölkerung ihre Anliegen im Rahmen eines breiten Mitwirkungs-

verfahrens einbringen. Die eingegangenen Vorschläge wurden von der Planungskommission behandelt und bestmöglichst berücksichtigt. Der Planungsbericht gibt darüber Auskunft.

Die wesentlichen Änderungen gegenüber den heutigen Plänen und Reglementen sind:

- Erhöhung Bebauungsziffer
- Abschaffung der Nutzungsziffer
- Erhöhung Fassaden- und Gebäudehöhen
- Freiere Regelung Dachformen
- Ermöglichung Dachaufbauten in allen Zonen
- ÖW-Zonen nach heutigem Bedarf: Verkleinerung Zone Friedhof, Vergrösserung Spiel/Sport im Brühl
- Ortskern- und Ortsbildschutz: Geschützte Gebäude
- Naturschutz: Uferschutzzone, geschützte Einzelobjekte

Die Planungsdokumente und der dazugehörige Planungsbericht können ab 30. August 2004 während den üblichen Schalterstunden auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden (Bekanntmachung der Vernehmlassungsergebnisse gemäss § 2 RBV). Zusätzlich dazu findet am Montag, 30. August 2004 ab 20.00 Uhr eine Fragestunde statt. An diesem Abend steht die Planungskommission der interessierten Bevölkerung zur Beantwortung allfälliger offener Fragen zur Verfügung. An der beschlussfassenden Versammlung vom 13. September 2004 wird die Diskussion zu diesem Traktandum lediglich mit einer kurzen Erläuterung eingeleitet.

Weiter ist auf der nachfolgenden Seite der Vergleich der Zonentabelle alt/neu aufgezeigt.

Nach dem Beschluss durch die Einwohnergemeindeversammlung findet die Planaufgabe gemäss kantonalem Raumplanungs- und Baugesetz statt. Eine entsprechende Publikation folgt.

Die Reglemente können bei der Gemeindeverwaltung bestellt oder abgeholt werden. Alle Pläne können auf der Gemeindeverwaltung eingesehen oder im Internet (inkl. Reglemente) auf der Homepage [www.bubendorf.bl.ch](http://www.bubendorf.bl.ch) - Gemeinde - Gemeindeversammlung abgerufen werden.

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die vorliegende Gesamtrevi-**

**sion Zonenplanung zu beschliessen.**

## Revision Zonenvorschriften Bubendorf

### Zonentabelle Gegenüberstellung neu - (*alt = kursive Schrift in Klammer*)

Zonenart	Kernzone		Wohnzone			Wohn-/ Ge- schäftszone	Gewerbezone	
Zonenbezeichnung	K2	K3 <sup>**</sup> )	W1	W2	W2a	WG2	G1	G2
Zulässige Vollgeschosszahl	Frei (2)	Art. 6.3	Frei (2)	Frei (2)	Frei (2)	Frei (2)	Frei (frei)	Frei (frei)
Zulässige Wohnungen	Frei ( <i>frei</i> )		Frei (2)	Frei (frei)	12 (12)	Frei ( <i>frei</i> )	Keine, Ausnahme Art. 5.3.1	
Bebauungsziffer in % (siehe Art. 4.1.4)	40 (33)	Art. 6.3	28 (22)	28 (22)	25 (25)	28 (22)	Frei ( <i>frei</i> )	
Maximale Fassadenhöhe in m ab tiefstem Terrainpunkt	8.0 (7.5)	Art. 6.3	7.3 (6.8)	8.0 (7.5)	7.5 (7.0)	8.0 (7.5)	frei (frei)	
ab höchstem Terrainpunkt (siehe Art. 4.2.3)	7.5 <sup>*</sup> (7.0)		5.3 (4.8)	7.5 <sup>*</sup> (7.0)	7.0 <sup>*</sup> (6.5)	7.5 <sup>*</sup> (7.5)	frei (frei)	
Maximale Gebäudehöhe in m ab tiefstem Terrainpunkt	15.5 (15.0)	Art. 6.3	10.0 (9.5)	11.0 (10.5)	10.5 (10.0)	11.0 (10.5)	12.0*) (12.0)	15.0*) (15.0)
ab höchstem Terrainpunkt (siehe Art. 4.2.4)	15.0 (14.5)		8.0 (7.5)	10.5 (10.0)	10.0 (9.5)	10.5 (10.0)		
Maximale Gebäudelänge in m (siehe Art. 4.2.5)	Frei ( <i>frei</i> )		25.0 (24.0/25.0)		33.0 (33.0)	25.0 (25.0)	60.0 (40.0)	160.0 (160.0)
Hauptbauten (Art. 4.2.6) - Dachform	Satteldach ( <i>Satteldach</i> )		Frei ( <i>SattelWalmdach</i> )		Flach- dach über Attika	Frei (frei)	Frei (frei)	
- minimale Dachneigung bei Steildächer	40° (40°)		-- (20°)				--	--
Nebenbauten (Art. 4.2.6) - Dachform	Satteldach, abgeschlepptes Pultdach		Frei ( <i>wie Hauptbau</i> )			Frei ( <i>wie Hauptbau</i> )	Frei ( <i>Frei</i> )	
- minimale Dachneigung bei Steildächer	25°		--			--	--	
- Höhe ab tiefstem Terrainpunkt (Art. 4.2.4)	2.7 m		2.7 m			2.7 m	--	
Dachaufbauten	zulässig ( <i>teilweise zuläs- sig</i> )		Zulässig ( <i>teilweise zulässig</i> )			Zulässig (zulässig)	zulässig innerhalb Gebäudeprofil (zulässig innerhalb Gebäudeprofil)	

Spezifische Reglementsartikel	Art. 5.1	Art. 5.2	Art. 5.2	Art. 5.3
-------------------------------	----------	----------	----------	----------

\*) mit Ausnahme von Anwendung Art. 5.3.2 Abs. 2

\*\*\*) Kernzone K3 muss in K2 umgewandelt werden (kant. Denkmalpflege). Die bestehenden 3-stöckigen Häuser geniessen Bestandesgarantie gemäss Art. 6.3